



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat

Niederschrift

Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses

Sitzungstermin: Donnerstag, 09.11.2023
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 19:00 Uhr
Raum, Ort: Kreis Rendsburg-Eckernförde, Kaiserstraße 8, 24768 Rendsburg, Kreistagssitzungssaal

Anwesend

Vorsitz

Dr. Christine von Milczewski

Mitglieder

Ralf Kaufmann

Vertretung für: Timea Aden ab
TOP 8

Janina Vandersee

Vertretung für: Timo Höppner

Sophie Marxen

Christian Schlömer

Martin von Spreckelsen

Konstantinos Wensierski

Norbert Wilkens

Tatjana Larsen

Maximilian Reimers

Katja Seifert

Dorit Sievers

Vertretung für: Dominik Wieckhorst

Lasse Zapf

Vertretung für: Dirk Behrens

Sandra Leiendecker

Chantal Angelika Jehle

Sonja Schaedla

Dr. Jens Görtzen

Rene Banaski

Dr. Christian Hackbarth

Vertretung für: Ingrid Schäfer-
Jansen bis TOP 8.3.7

stellvertretende Mitglieder

Helge Dirks
Katna Hansen
Ralf Kaufmann
Ulrike Rammer
Janina Vandersee
Petra Paulsen
Frank Petzold
Marek Schlegel
Dorit Sievers
Torge Klein
Lukas Strathmann
Lasse Zapf
Sylvia Grabowski-Fillmer
Nele-Merrit Raetsch
Kevin Dorow
Kerstin Kröger
Marco Banaski
Lasse Barber
Dr. Christian Hackbarth
Harry Krüger

.
ab TOP 3 bis TOP 8.3.10

Politik

Dr. Michael Schunck
Tina Schuster
Sabine Mues
SPD-Kreistagsfraktion

Verwaltung

Christiane Ostermeyer
Sigrid Holm
Hendrik Jürgensen
Julia Isabell Otter
Barbara Rennekamp
Frank Sick
Thomas Stüber
Lauritz Bilski
Dennys Bornhöft
Marvin Böttger
Nina Fiedler
Anja Romey
Dr. Rolf-Oliver Schwemer
Sabine Groeper
Silvia Kempe-Waedt

Micha Mark Knierim
Carsten Ludwig
Stephan Ott
Personalrat
Dennis Staack
Thomas Voerste
Katrin Schliszio

Gäste

Bernhard Fleischer
Bernhard Fleischer
Michael Völker

Vertretung für: Hans Wartner

Keine Teilnehmergruppe

Dennis Schultz

Abwesend

Mitglieder

Timea Aden	abwesend
Timo Höppner	abwesend
Dominik Wieckhorst	entschuldigt
Dirk Behrens	entschuldigt
Ingrid Schäfer-Jansen	entschuldigt

Gäste

Hans Wartner	entschuldigt
--------------	--------------

Weitere Gäste:

Susanne Jahn (Brücke Rendsburg-Eckernförde e. V.)
Christoph Seese (Brücke Rendsburg-Eckernförde e. V.)
Rosana Trautrim (Wüstenblume e. V.)
Wyonne Ulrich (UTS e. V.) - digital
Florentin Viebig (Diakonie Altholstein) - digital

Kerstin Haase (AWO Beratungsstelle Aukrug)
Kerstin Vent (Beratungsstelle Diakonie Altholstein)
Deike Petersen (Gebärdensprachdolmetscherin) – digital
Anke Melchior (Gebärdensprachdolmetscherin) - digital

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung, Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung
2. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
3. Niederschrift über die Sitzung vom 21.09.2023
4. Bericht über die öffentlich gefassten Beschlüsse des Sozial- und Gesundheitsausschusses VO/2023/362
5. Angelegenheiten des Kreissenorenbeirates
6. Angelegenheiten des Beirates für Menschen mit Behinderungen
 - 6.1. Erstellung und Druck eines Flyers über die Aufgaben des Beirates für Menschen mit Behinderungen zur Bekanntmachung bei den Ämtern und Gemeinden des Kreises Rendsburg-Eckernförde VO/2023/378
7. Hausärztliche Versorgung im Kreis: Ergebnis der Befragung der Hausärzte VO/2023/363
 - 7.1. Präsentation Onlinebefragung der Hausarztpraxen im Kreis Rendsburg-Eckernförde VO/2023/363-01
8. Haushalt für das Jahr 2024
 - 8.1. Wesentliche Haushaltspunkte
 - 8.2. Zuschussanträge 2024
 - 8.2.1. Haushalt 2024: Antrag der Brücke Rendsburg-Eckernförde e. V. auf Fortführung des Projekts "Wohnen für Alle" und damit die Gewährung eines Kreiszuschusses für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 VO/2023/316-01
 - 8.2.2. Haushalt 2024: Antrag auf längerfristige Förderung des Integrationsprojektes „Tschei khana“ ab dem Haushaltsjahr 2024 ff. der Wüstenblumen e.V. mit der UTS e.V. VO/2023/240-01
 - 8.2.3. Haushalt 2024: Gemeinsamer Antrag auf Erhöhung der Kreisförderung der Migrationssozialberatungsstellen der UTS e.V. und des Diakonischen Werkes Altholstein im Kreis Rendsburg-Eckernförde für das Haushaltsjahr 2024 VO/2023/235-01

- | | | |
|---------|---|-------------|
| 8.2.4. | Haushalt 2024: Antrag auf Anpassung des Fachleistungsstundensatzes sowie Erhöhung des Gesamtbudgets für die Schuldnerberatungen im Kreis Rendsburg-Eckernförde zum Haushaltsjahr 2024 | VO/2023/360 |
| 8.3. | Anträge der Fraktionen, des Kreissenioresenbeirates und des Beirates für Menschen mit Behinderungen zum Haushalt 2024 | |
| 8.3.1. | Haushalt 2024: Antrag des Kreissenioresenbeirates zur Finanzierung eines weiteren Modellprojekts "Aufsuchende Seniorenarbeit / Präventive Hausbesuche" | VO/2023/373 |
| 8.3.2. | Haushalt 2024: Gemeinsamer Antrag zur Finanzierung von zwei zusätzlichen Schutzplätzen im Frauenhaus Rendsburg | VO/2023/402 |
| 8.3.3. | Haushalt 2024: Gemeinsamer Antrag zur dauerhaften Finanzierung des Projekts "Frauen in Not" der Praxis ohne Grenzen | VO/2023/404 |
| 8.3.4. | Haushalt 2024: Gemeinsamer Antrag zur Finanzierung eines Business-Case für eine solitäre Kurzzeitpflegeeinrichtung im Kreis Rendsburg-Eckernförde | VO/2023/405 |
| 8.3.5. | Haushalt 2024: Antrag der Kreistagsfraktionen Bündnis 90 / Die Grünen, CDU und SPD betreffend Integration im Kreis Rendsburg-Eckernförde | VO/2023/406 |
| 8.3.6. | Haushalt 2024: Antrag der Kreistagsfraktionen Bündnis 90 / Die Grünen und SSW zur Finanzierung der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention | VO/2023/407 |
| 8.3.7. | Haushalt 2024: Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zur Finanzierung der Hospiz- und Palliativdienste im Kreis Rendsburg-Eckernförde | VO/2023/408 |
| 8.3.8. | Haushalt 2024: Gemeinsamer Antrag für die Weiterentwicklung und Etablierung des Frauenforums im Kreis Rendsburg-Eckernförde | VO/2023/409 |
| 8.3.9. | Haushalt 2024: Antrag der Kreistagsfraktionen SSW und Bündnis 90 / Die Grünen zur Unterbringung von queeren Flüchtlingen in einer separaten Unterkunft | VO/2023/415 |
| 8.3.10. | Haushalt 2024: Antrag der SSW-Kreistagsfraktion zur Durchführung eines Pilotprojekts für die allgemeinmedizinische Grundversorgung der Bevölkerung in ländlichen Kreisgebieten | VO/2023/416 |

- | | | |
|-------------|---|----------------|
| 8.3.1
1. | Haushalt 2024: Antrag der Kreistagsfraktionen SPD und SSW zur Finanzierung der Hospiz- und Palliativdienste im Kreis Rendsburg-Eckernförde | VO/2023/408-01 |
| 8.3.1
2. | Haushalt 2024: Antrag der Kreistagsfraktionen SSW, Bündnis 90 / Die Grünen und SPD zur Unterbringung von queeren Flüchtlingen in einer separaten Unterkunft | VO/2023/415-01 |
| 8.3.1
3. | Haushalt 2024: Antrag der FDP-Kreistagsfraktion zur Förderung von Arztpraxen im Kreis Rendsburg-Eckernförde zur Finanzierung der Weiterbildung zur Nichtärztlichen Praxisassistenz (NäPa) | VO/2023/423 |
| 8.4. | Änderungen zum Haushaltsentwurf | |
| 8.4.1. | Haushalt 2024: Haushaltsentwurf 2024 | VO/2023/400 |
| 9. | Bericht der Verwaltung | |
| 10. | Sitzungstermine 2024 für den Sozial- und Gesundheitsausschuss | VO/2023/352 |
| 11. | Anfragen nach § 26 Geschäftsordnung des Kreistages | |
| 11.1. | Anfrage der SSW-Kreistagsfraktion hinsichtlich der Vergabe von Haushaltsmitteln aus dem Haushaltstitel des "Runden Tisches für Respekt und Akzeptanz" | VO/2023/384 |
| 11.2. | Anfrage der FDP-Kreistagsfraktion zur Suchtgefährdetenhilfe | VO/2023/411 |
| 12. | Verschiedenes | |

Protokoll

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung, Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses um 16.00 Uhr und begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Gebärdensprachdolmetscherinnen, Frau Petersen und Melchior, die heute digital dazugeschaltet sind, sowie die Gäste.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die Sitzung für die Öffentlichkeit per Live-stream ins Internet übertragen wird.

Die Vorsitzende stellt fest, dass keine Einwendungen gegen die Frist und Form der Einladung vorliegen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Sie verweist auf den Nachversand vom 06.11.2023, 07.11.2023, 08.11.2023 sowie 09.11.2023 und schlägt vor, entsprechend der Nachtragstagesordnung zu verfahren. Auf Nachfrage gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche, so dass entsprechend verfahren wird.

Die Vorsitzende stellt fest, dass noch zwei nicht verpflichtete bürgerliche Mitglieder anwesend sind. Die Vorsitzende erläutert Frau Kröger und Herrn Dr. Hackbarth ihre Rechte und Pflichten und verpflichtet beide mit Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten und führt sie in die Tätigkeit ein.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Es sind keine Einwohnerinnen und Einwohner mit Fragen vor Ort.

zu 3 Niederschrift über die Sitzung vom 21.09.2023

Schriftliche oder mündliche Einwendungen liegen nicht vor. Die Niederschrift gilt daher als gebilligt.

zu 4 Bericht über die öffentlich gefassten Beschlüsse des Sozial- und Gesundheitsausschusses

VO/2023/362

Es gibt keine Nachfragen zu der Vorlage. Der Sozial- und Gesundheitsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 5 Angelegenheiten des Kreissenorenbeirates

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Fleischer vom Kreissenorenbeirat. Herr Fleischer

freut sich, im Rahmen der Seniorenarbeit nun wieder an den Sitzungen des Sozial- und Gesundheitsausschusses teilzunehmen.

zu 6 Angelegenheiten des Beirates für Menschen mit Behinderungen

Mitglieder des Beirates für Menschen mit Behinderungen sind heute nicht anwesend.

zu 6.1 Erstellung und Druck eines Flyers über die Aufgaben des Beirates für Menschen mit Behinderungen zur Bekanntmachung bei den Ämtern und Gemeinden des Kreises Rendsburg-Eckernförde

VO/2023/378

Die Vorsitzende berichtet, dass der Beirat für Menschen mit Behinderung ein Anschreiben und einen Flyer entworfen hat, um sich in den Ämtern und Kommunen vorzustellen und seine Arbeit bekannt zu machen. Für den Druck des Flyers in einer Auflage von 1.000 Exemplaren entstehen ca. Kosten in Höhe von 700,- Euro, inklusive Mehrwertsteuer. Die Druckkosten sollen aus dem Budget zur Umsetzung des Kreisaktionsplans zur UN-Behindertenrechtskonvention entnommen werden.

Beschluss:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt, die Druckkosten in Höhe von ca. 700,- Euro für den Flyer aus dem Budget zur Umsetzung des Kreisaktionsplans zur UN-Behindertenrechtskonvention zu bezahlen und die entsprechenden Mittel durch den Hauptausschuss freizugeben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
18	0	0

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt dem Antrag einstimmig zu.

zu 7 Hausärztliche Versorgung im Kreis: Ergebnis der Befragung der Hausärzte

VO/2023/363

Die Hausarztpraxen im Kreis sind online befragt worden, welche Maßnahmen zur Verbesserung der hausärztlichen Versorgung sie sich vorstellen. Die Vorsitzende begrüßt den Demografiebeauftragten des Kreises, Herrn Marvin Böttger, der die Ergebnisse der Befragung anhand einer Präsentation darstellt.

zu 7.1 Präsentation Onlinebefragung der Hausarztpraxen im Kreis Rendsburg-Eckernförde

VO/2023/363-01

Herr Böttger erläutert die bereits im Vorwege übermittelte Präsentation und beantwortet Fragen. Der Fachbereichsleiter des Fachbereichs Soziales, Gesundheit und Infrastruktur, Herr Professor Stephan Ott, teilt mit, dass es bereits jetzt Probleme im

hausärztlichen Bereich gibt und regt an, dass der Kreis das Thema weiter verfolgt. Er weist darauf hin, dass der Kreis in eine Mangelsituation die Hausärzte betreffend hineinläuft. Herr Professor Ott möchte von der Politik wissen, ob der Kreis das Thema weiterverfolgen soll. Er hält das Thema für wichtig, um einer möglichen Unterversorgung im hausärztlichen Bereich frühzeitig entgegenzuwirken. Er würde gerne ein Signal setzen, dass der Kreis sich kümmert und das Problem aufgreift. Zum zentralen Steuerungsinstrument der Bedarfsplanung teilt der Leiter des Fachdienstes Gesundheitsdienste, Herr Dennys Bornhöft, mit, dass die Verhältniszahlen das Soll-Versorgungsniveau - Einwohnerzahl pro Arzt - für die jeweilige Arztgruppe beschreiben. Die Verhältniszahlen wurden vom Gesetzgeber bei der Einführung der Bedarfsplanung auf Grundlage eines historischen Stichtags festgelegt, zu dem das Versorgungsniveau als angemessen bewertet wurde. Für die meisten Arztgruppen ist dies der Stichtag der Einführung der Bedarfsplanung für die jeweilige Gruppe. Herr Bornhöft führt aus, dass 100% vor mehreren Jahren nicht auch im Jahr 2023 100% bedeuten müssen, wenn sich zum Beispiel die Bedarfe in dem Zeitraum geändert oder ausgeweitet haben.

Die Mehrheit der Mitglieder des Sozial- und Gesundheitsausschusses ist dafür, dass der Kreis das Thema weiter verfolgen soll.

zu 8 Haushalt für das Jahr 2024

zu 8.1 Wesentliche Haushaltspunkte

Der Haushaltsentwurf ist allen Ausschussmitgliedern bereits zugeleitet und in Form einer Präsentation vom Kreis vorgestellt worden. Es gibt keine weiteren Nachfragen zum Haushalt.

zu 8.2 Zuschussanträge 2024

zu 8.2.1 Haushalt 2024: Antrag der Brücke Rendsburg-Eckernförde e. V. auf Fortführung des Projekts "Wohnen für Alle" und damit die Gewährung eines Kreiszuschusses für die Haushaltsjahre 2024 und 2025

VO/2023/316-01

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss hat sich bereits in der Sitzung vom 21.09.2023 mit dem Antrag befasst und eine positive Empfehlung ausgesprochen. Die Vorsitzende begrüßt Frau Jahn und Herrn Seese von der Brücke Rendsburg-Eckernförde e. V., die für weitere Rückfragen zur Verfügung stehen.

Beschluss:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss und dem Kreistag eine Fortführung der Finanzierung des Projekts der Wohnwerk gGmbH durch den Kreis mit Mitteln in Höhe von 196.608,-- Euro im Jahr 2024 und 257.933,--

Euro im Jahr 2025.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
18	0	0

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt dem Antrag einstimmig zu.

**zu Haushalt 2024: Antrag auf längerfristige Förderung des
8.2.2 Integrationsprojektes „Tschei khana“ ab dem Haus- VO/2023/240-01
haltsjahr 2024 ff. der Wüstenblumen e.V. mit der UTS
e.V.**

Die Vorsitzende begrüßt Frau Trautrim vom Verein Wüstenblume e. V. Der Sozial- und Gesundheitsausschuss hat sich bereits auf der Sitzung am 21.09.2023 mit dem Antrag befasst und eine positive Empfehlung zur Finanzierung für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 ausgesprochen. Nunmehr liegt ein politischer Antrag zur Verstetigung des Projekts unter TOP 8.3.6 vor, der eine Mehrheit im Ausschuss widerspiegelt, so dass auch die kalkulierten Beträge für das Haushaltsjahr 2026 zur Abstimmung gestellt werden.

Beschluss:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss und dem Kreistag im Haushalt für das Jahr 2024 und auch den Haushaltsentwürfen der Folgejahre eine finanzielle Förderung des Integrationsprojekts „Tschei Khana“ der Vereine Wüstenblume e. V. und UTS e. V. einzustellen (institutionelle Förderung), und zwar wie folgt:

2024 = 97.308,75 Euro,
2025 = 101.517,56 Euro und
2026 = 105.927,-- Euro.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
16	2	0

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt dem Antrag mehrheitlich zu.

**zu Haushalt 2024: Gemeinsamer Antrag auf Erhöhung der
8.2.3 Kreisförderung der Migrationssozialberatungsstellen VO/2023/235-01
der UTS e.V. und des Diakonischen Werkes Altholstein
im Kreis Rendsburg-Eckernförde für das Haushaltsjahr
2024**

Die Vorsitzende begrüßt Frau Ulrich und Herrn Viebig von der Diakonie Altholstein, die digital zugeschaltet sind. Der Sozial- und Gesundheitsausschuss hat in seiner Sitzung am 21.09.2023 eine Erhöhung der Mittel empfohlen.

Beschluss:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss und dem Kreistag, die Kreiszuschüsse für die Migrationsberatungsstellen von UTS e. V. und Diakonisches Werk Altholstein GmbH von jeweils 15.000,-- Euro auf jeweils 30.000,-- Euro ab dem Haushaltsjahr 2024 zu erhöhen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
18	1	0

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt dem Antrag mehrheitlich zu.

zu 8.2.4 Haushalt 2024: Antrag auf Anpassung des Fachleistungsstundensatzes sowie Erhöhung des Gesamtbudgets für die Schuldnerberatungen im Kreis Rendsburg-Eckernförde zum Haushaltsjahr 2024

VO/2023/360

Die Vorsitzende begrüßt Frau Haase von der AWO Beratungsstelle Aukrug und Frau Vent von der Diakonie Altholstein, die für Rückfragen zur Verfügung stehen.

Beschluss:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss und dem Kreistag für die vier Schuldnerberatungsstellen im Kreis Rendsburg-Eckernförde den Fachleistungsstundensatz auf 71,35 Euro zu erhöhen und im Haushalt des Jahres 2024 und der Folgejahre ein Gesamtbudget für die Schuldnerberatungen in Höhe von 347.366,-- einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
19	0	0

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt dem Antrag einstimmig zu.

zu 8.3 Anträge der Fraktionen, des Kreissenorenbeirates und des Beirates für Menschen mit Behinderungen zum Haushalt 2024

zu 8.3.1 Haushalt 2024: Antrag des Kreissenorenbeirates zur Finanzierung eines weiteren Modellprojekts "Aufsuchende Seniorenarbeit / Präventive Hausbesuche"

VO/2023/373

Herr Fleischer vom Kreissenorenbeirat begründet den Antrag. Er verweist auf die guten Erfahrungen mit den Projekten in den Gemeinden Hohenwestedt und Flintbek sowie Molfsee.

Der Fachbereichsleiter des Fachbereichs Soziales, Arbeit und Infrastruktur, Herr Professor Ott, stellt sich vor, dass das Modellprojekt dazu führen soll, dass die Verantwortung langfristig an die einzelnen Kommunen übergeht. Das Modellprojekt dient als Anstoß für die Einführung durch die Gemeinden selbst. Herr Wensierski von der CDU-Kreistagsfraktion fragt nach, ob zum Projekt eine Evaluation durchgeführt werden soll. Hierzu teilt Herr Professor Ott mit, dass derzeit ein Zwischenbericht erstellt wird, der den Kommunen und der Politik zur Verfügung gestellt werden soll. Sobald der Bericht fertiggestellt ist, wird dieser verschickt.

Beschluss:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss und dem Kreistag, in einer weiteren Kommune im Kreis Rendsburg-Eckernförde das Modellprojekt „Aufsuchende Seniorenarbeit / Präventive Hausbesuche“ einzuführen und hierfür in den Haushalt des Jahres 2024 und auch der Folgejahre einen weiteren Betrag in Höhe von 40.000,- Euro einzustellen. Der Betrag soll jeweils in Höhe der Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst dynamisiert werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	1	8

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt dem Antrag mehrheitlich zu.

zu Haushalt 2024: Gemeinsamer Antrag zur Finanzierung 8.3.2 von zwei zusätzlichen Schutzplätzen im Frauenhaus Rendsburg

VO/2023/402

Es liegt ein gemeinsamer Antrag der Kreistagsfraktionen Bündnis 90 / Die Grünen, CDU, SPD, SSW und FDP vor, die zwei zusätzlichen Schutzplätze im Frauenhaus Rendsburg dauerhaft durch den Kreis zu fördern.

Beschluss:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss und dem Kreistag:

- In den Haushalt des Jahres 2024 wird ein Betrag in Höhe von 26.000,- Euro eingestellt zur Finanzierung zweier zusätzlicher Schutzplätze im Frauenhaus Rendsburg (Teilhaushalt 315610).
- Der Betrag von 26.000,- Euro wird in den Haushalten der Folgejahre 2025 ff. eingestellt mit einer Dynamisierung von jeweils 2,5 % pro Jahr.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
18	0	1

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt dem Antrag mehrheitlich zu.

**zu Haushalt 2024: Gemeinsamer Antrag zur dauerhaften
8.3.3 Finanzierung des Projekts "Frauen in Not" der Praxis
ohne Grenzen**

VO/2023/404

Es liegt ein gemeinsamer Antrag der Kreistagsfraktionen Bündnis 90 / Die Grünen, CDU SPD, SSW und FDP vor, die Kreismittel für die Praxis ohne Grenzen zu erhöhen.

Beschluss:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss und dem Kreistag, in den Haushalt des Jahres 2024 und die Haushalte der Folgejahre einen Betrag in Höhe von 30.000,- Euro für die Praxis ohne Grenzen zur Finanzierung der Arbeit der Praxis, insbesondere auch zur dauerhaften Finanzierung des Projekts „Frauen in Not“, einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
18	0	1

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt dem Antrag mehrheitlich zu.

**zu Haushalt 2024: Gemeinsamer Antrag zur Finanzierung
8.3.4 eines Business-Case für eine solitäre Kurzzeitpflege-
einrichtung im Kreis Rendsburg-Eckernförde**

VO/2023/405

Die Kreistagsfraktionen Bündnis 90 / Die Grünen, CDU, SPD und FDP stellen den gemeinsamen Antrag, der von Frau Leiendecker begründet wird.

Der Fachbereichsleiter, Herr Professor Ott, teilt zur solitären Kurzzeitpflege mit, dass der Kreis derzeit unter anderem Gespräche mit der Schön Klinik führt. Auch mit den Ersatzkassen werden die Finanzierungsmöglichkeiten besprochen. Hier wird eine Grundlage benötigt, wie hoch der Finanzierungsbedarf ist.

Beschluss:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss und dem Kreistag, in den Haushalt des Jahres 2024 einen Betrag in Höhe von 15.000,- Euro aufzunehmen, für die Erstellung eines Business-Case für eine solitäre Kurzzeitpflegeeinrichtung im Kreis.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
19	0	0

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt dem Antrag einstimmig zu.

zu Haushalt 2024: Antrag der Kreistagsfraktionen Bündnis

VO/2023/406

8.3.5 90 / Die Grünen, CDU und SPD betreffend Integration im Kreis Rendsburg-Eckernförde

Die Vorsitzende erläutert den gemeinsamen Antrag der Kreistagsfraktionen Bündnis 90 / Die Grünen, CDU und SPD.

Herrn Wensierski von der CDU-Kreistagsfraktion bittet die Verwaltung um Aufschlüsselung der laufenden Integrationsprojekte. Herr Staack, Fachgruppenleiter der Fachgruppe Integration und Einbürgerung, sagt dies zu.

Beschluss:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss und dem Kreistag:

- In den Haushalt des Jahres 2024 (Teilhaushalt 313900) werden Integrationsmittel in Höhe von 350.009,-- Euro wie folgt eingestellt:
 - Allgemeine Integrationsmittel (Integrationstopf, förderfähige Projekte nach Kreisrichtlinie) = 180.000,-- Euro
 - Förderung „Tschei Khana“ der Vereine Wüstenblumen e. V. und UTS. e. V. = 97.309,-- Euro
 - Förderung Kulturvermittler der VHS Rendsburger Ring e. V.(bereits eingestellt) = 72.700,-- Euro
- Die Integrationsmittel für „Tschei Khana“ der Vereine Wüstenblumen e. V. und UTS e. V. werden nicht nur im Haushalt 2024 und 2025 berücksichtigt, sondern auch für die Folgejahre 2026 ff. verstetigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	2	0

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt dem Antrag mehrheitlich zu.

zu Haushalt 2024: Antrag der Kreistagsfraktionen Bündnis 8.3.6 90 / Die Grünen und SSW zur Finanzierung der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

VO/2023/407

Der Kreisaktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention sieht konkrete Maßnahmen vor, um Menschen mit Behinderung die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Für die Umsetzung der Maßnahmen beantragen die Kreistagsfraktionen Bündnis 90 / Die Grünen und der SSW ein Budget von 100.000,- Euro.

Herr Wensierski von der CDU-Kreistagsfraktion teilt dazu mit, dass seine Fraktion mit der Restsumme von ca. 82.435,-- Euro aus diesem Jahr unterstützen würde. Frau Larsen von der SPD-Kreistagsfraktion schließt sich dem Vorschlag der CDU an. Herr

Banaski von der FDP-Kreistagsfraktion teilt hierzu mit, dass er vorschlägt, lediglich 25.000,-- Euro zur Verfügung zu stellen, damit im Haushalt nicht so viel Geld geblockt wird, da in der Vergangenheit kaum Geld ausgegeben wurde.

Die Vorsitzende schlägt vor, eine gestufte Abstimmung vorzunehmen. Weiterhin schlägt sie vor, den Betrag von 82.435,-- Euro auf 85.000,-- Euro aufzurunden. Frau Larsen und Herr Wensierski stimmen für ihre Fraktionen diesem Vorschlag zu.

1. Beschlussvorschlag:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss und dem Kreistag für Maßnahmen zur Umsetzung des Kreisaktionsplans zur UN-Behindertenrechtskonvention einen Betrag in Höhe von 100.000,-- Euro in den Haushalt des Jahres 2024 und die Haushalte der Folgejahre einzustellen (Teilhaushalt 314910).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	11	1

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss lehnt diesen Beschlussvorschlag mehrheitlich ab.

2. Beschlussvorschlag:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss und dem Kreistag für Maßnahmen zur Umsetzung des Kreisaktionsplans zur UN-Behindertenrechtskonvention einen Betrag in Höhe von 85.000,-- Euro in den Haushalt des Jahres 2024 und die Haushalte der Folgejahre einzustellen (Teilhaushalt 314910).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
18	1	0

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt dem 2. Beschlussvorschlag mehrheitlich zu. Eine weitere Abstimmung findet daher nicht statt.

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Freigabe der Mittel für einzelne Maßnahmen durch den Hauptausschuss nicht erfolgt ist. Auf Nachfrage stimmt der Sozial- und Gesundheitsausschuss diesem Vorgehen einstimmig zu.

Rendsburg-Eckernförde

Die SPD-Kreistagsfraktion möchte das ursprünglich vom SSW beantragte Projekt zur Finanzierung der Ausbildung von ehrenamtlichen Sterbe- und Hospizbegleitern weiterführen. Hier liegt zwischenzeitlich unter TOP 8.3.11 ein gemeinsamer Antrag der Kreistagsfraktionen SPD und SSW vor. Frau Larsen und Frau Seifert von der SPD-Kreistagsfraktion sowie Herr Dr. Schunck erläutern den Antrag.

Beschluss:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss und dem Kreistag für die gemeinnützigen Hospizvereine im Kreis Rendsburg-Eckernförde, und damit insbesondere dem Kinder- und Jugendhospizdienst „meinAnker“ in Rendsburg, Finanzmittel in Höhe von 25.000,-- Euro für die Durchführung von Kursen und Projekten für ehrenamtliche Sterbe- und Hospizbegleiter für Kinder und Erwachsene einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
19	0	0

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Es folgt eine Pause von 17.32 Uhr bis 17.48 Uhr.

zu **Haushalt 2024: Gemeinsamer Antrag für die Weiterentwicklung und Etablierung des Frauenforums im Kreis Rendsburg-Eckernförde**

VO/2023/409

Es liegt ein gemeinsamer Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, Bündnis 90 / Die Grünen, SPD, SSW und FDP vor.

Beschluss:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss und dem Kreistag für die Weiterentwicklung und Etablierung des Frauenforums im Kreis Rendsburg-Eckernförde Mittel in Höhe von 5.500,-- Euro einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
18	0	0

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt dem Antrag einstimmig zu.

zu **Haushalt 2024: Antrag der Kreistagsfraktionen SSW und Bündnis 90 / Die Grünen zur Unterbringung von queeren Flüchtlingen in einer separaten Unterkunft**

VO/2023/415

Die Vorsitzende teilt mit, dass hier zwischenzeitlich unter TOP 8.3.12 ein gemeinsamer Antrag der Kreistagsfraktionen von SSW, SPD und Bündnis 90 / Die Grünen vor-

liegt. Frau Jehle von der SSW-Kreistagsfraktion erläutert den Antrag.

Der Fachbereichsleiter des Fachbereichs Soziales, Gesundheit und Infrastruktur, Herr Professor Ott, teilt mit, dass die Verwaltung trotz der kurzfristigen Einreichung den Antrag geprüft hat. Hier ist festzustellen, dass nicht der Kreis, sondern laut Gesetz das Land für die in den Landesunterkünften untergebrachten Flüchtlinge zuständig ist, konkret das Landesamt für Zuwanderung und Flüchtlinge. Daher lautet seitens der Verwaltung die Empfehlung, keine etwaigen Haushaltsmittel einzuplanen. Der Fachgruppenleiter der Fachgruppe Integration und Einbürgerung, Herr Staack, berichtet hierzu, dass eine am 08.11.2023 durchgeführte telefonische Nachfrage beim Leiter der Landesunterkunft Rendsburg ergeben hat, dass das Land für den im Antrag bezeichneten Personenkreis bereits abweichende und besondere Vorkehrungen und Verfahrensweisen getroffen hat. Grundsätzlich werden Flüchtlinge nach rund drei Monaten auf die Kreise verteilt und zugewiesen. Sofern es sich um diese besondere Personengruppe handelt, werden diese in der Landesunterkunft separat in der unmittelbaren Nähe zur Wache untergebracht und die Wache dazu sensibilisiert. Sollte es dennoch zu Vorfällen kommen, werden die Personen bei der landesinternen Kreisverteilung beschleunigt zugewiesen und auf den Transfer gebracht. Der aufzunehmende Kreis bzw. die kreisfreie Stadt werden über die Besonderheit des Einzelfalles umfänglich unterrichtet.

Es folgt eine Diskussion im Ausschuss. Herr Staack weist anschließend nochmals darauf hin, dass der Kreis dem Land gegenüber nicht weisungsbefugt ist. Der Kreis ist erst nach Zuweisung durch das Land zuständig. Er weist ferner darauf hin, dass diese Personen nicht in Gemeinschaftsunterkünften untergebracht werden und eine Unterbringung meist in Ballungsräumen wie dem Kieler Umland, Rendsburg und Eckernförde erfolgen, da es dort mehr Unterstützungsmöglichkeiten gibt.

Herr Professor Ott teilt mit, dass der Antrag nicht inhaltlich bewertet werde. Hier geht es rein um die Zuständigkeit. Im Falle eines positiven Beschlusses müsste die Verwaltung gegebenenfalls Widerspruch einlegen und den Vorgang über die Kommunalaufsicht prüfen lassen.

Herr Dr. Schunck zieht den Antrag zurück.

**zu Haushalt 2024: Antrag der SSW-Kreistagsfraktion zur
8.3.10 Durchführung eines Pilotprojekts für die allgemeinme-
dizinische Grundversorgung der Bevölkerung in länd-
lichen Kreisgebieten**

VO/2023/416

Frau Jehle und Herr Dr. Schunck von der SSW-Kreistagsfraktion erläutern den Antrag.

Professor Ott teilt mit, dass auch dieser Antrag seitens der Verwaltung geprüft wurde. Er weist darauf hin, dass der eigentliche Sicherstellungsauftrag der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) obliegt. Eine Rücksprache mit der Kassenärztlichen Vereinigung hat ergeben, dass hier seitens der KV keine Akzeptanz zur Umsetzung des Vorhabens vorliegt. Gemäß der Berufsordnung der Ärztekammer Schleswig-Holstein ist die Ausübung ambulanter ärztlicher Tätigkeit außerhalb von Krankenhäusern ein-

schließlich konzessionierter Privatkliniken an die Niederlassung in einer Praxis gebunden. Weiter ist die Ausübung ambulanter ärztlicher Tätigkeit im Umherziehen berufsrechtswidrig. Der Medibus ist mithin nicht geeignet, eine attraktive „Alternative“ für Nachwuchsmediziner zu bieten, da ein Praxissitz zwingende Voraussetzung ist. Weiter wird keine Wirtschaftlichkeit aufgrund der täglichen Fahrzeit gesehen. Insbesondere in ländlichen Gegenden, in denen das Fahrzeug vorwiegend eingesetzt werden soll, müssten die Mediziner weite Strecken auf sich nehmen. Hinzu kommen steigende Benzinpreise. Die Nutzung eines solchen Busses ist nicht lukrativ und ineffizient.

Weiter berichtet Professor Ott, dass derzeit in Zusammenarbeit mit Professor Steinhäuser von der Universitätsklinik Lübeck ein Konzept zur Errichtung einer Weiterbildungspraxis im Kreis Rendsburg-Eckernförde erarbeitet wird, um die Zahl der Hausärzte zu erhöhen. Die Weiterbildungspraxis soll im Raum Rieseby und Schwansen entstehen.

Beschluss:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss und dem Kreistag die Durchführung eines zweijährigen Pilotprojektes für die allgemeinmedizinische Grundversorgung der Bevölkerung in den ländlichen Kreisgebieten mittels einer mobilen Arztpraxis durchzuführen und dafür in den Haushalt 2024 Finanzmittel in Höhe von 800.000 € einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
2	16	0

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss lehnt den Antrag mehrheitlich ab.

**zu Haushalt 2024: Antrag der Kreistagsfraktionen SPD
8.3.11 und SSW zur Finanzierung der Hospiz- und Palliativ-
dienste im Kreis Rendsburg-Eckernförde** **VO/2023/408-01**

Siehe TOP 8.3.7

**zu Haushalt 2024: Antrag der Kreistagsfraktionen SSW,
8.3.12 Bündnis 90 / Die Grünen und SPD zur Unterbringung
von queeren Flüchtlingen in einer separaten Unterkunft** **VO/2023/415-01**

Siehe TOP 8.3.9

**zu Haushalt 2024: Antrag der FDP-Kreistagsfraktion zur
8.3.13 Förderung von Arztpraxen im Kreis Rendsburg-
Eckernförde zur Finanzierung der Weiterbildung zur
Nichtärztlichen Praxisassistenten (NäPa)** **VO/2023/423**

Herr Banaski erläutert den Antrag.

Beschluss:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss und dem Kreistag in den Haushalt des Jahres 2024 und 2025 jeweils einen Betrag von 10.000,-- Euro einzustellen zur Finanzierung von jeweils 10 Medizinischen Fachangestellten (MFA) für die Weiterbildung zur Nichtärztlichen Praxisassistentin (NäPa). Hierfür wird ein Lohnkostenzuschuss in Höhe von jeweils 1.000,-- Euro gewährt. Die Förderung ist für Praxen mit Sitz im Kreis Rendsburg-Eckernförde.

Gefördert wird für den Arbeitgeber pro auszubildender NäPa ein 1.000,-- Euro-Zuschuss als Ausgleich für die Zeit der Weiterbildung, die die Kursteilnehmerin / der Kursteilnehmer nicht in der Praxis tätig sein kann.

Der Antrag für die Förderung ist bei der Ärztegenossenschaft Nord eG einzureichen. Die Vergabe erfolgt nach dem Eingangsdatum bis das Budget aufgebraucht ist.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der zuständigen Ärztegenossenschaft die Umsetzung zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
3	13	1

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss lehnt den Antrag mehrheitlich ab.

zu 8.4 Änderungen zum Haushaltsentwurf

Weitere Änderungen zum Haushaltsentwurf werden nicht beantragt.

**zu Haushalt 2024: Haushaltsentwurf 2024
8.4.1****VO/2023/400****Beschluss:**

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt dem Haushaltsentwurf 2024 zu und empfiehlt dem Kreistag, diesen zu beschließen. Änderungen oder Ergänzungen aufgrund der Beratungs- und Abstimmungsergebnisse der Sitzung werden durch die Verwaltung dem Fachdienst Finanzen zur Berücksichtigung in der Veränderungsliste für den Hauptausschuss zugeleitet.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	0	1

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt dem Beschluss mehrheitlich zu.

zu 9 Bericht der Verwaltung

Der Fachbereichsleiter, Herr Professor Ott, berichtet.

Jobcenter

Herr Hamer, Geschäftsführer des Jobcenters Rendsburg-Eckernförde, hat die Verwaltung darüber informiert, dass derzeit eine Prüfung des Bundesrechnungshofs läuft. Die Prüfung befindet sich im Evaluationsstadium.

Runder Tisch Pflege

Hier wurde die Nachfrage für Parkausweise für ambulante Pflegedienste erörtert. Professor Ott teilt dazu mit, dass die Stadt Rendsburg an der Möglichkeit der Unterstützung beim Parken vom Pflegekräften im Einsatz arbeitet.

Organisationsänderung im Fachbereich Soziales, Gesundheit und Infrastruktur

Professor Ott berichtet, dass die Fachdienste Eingliederungshilfen und Soziale Sicherung zum 01.12.2023 zu einem Fachdienst zusammengelegt werden. Der neue Fachdienst trägt die Bezeichnung Fachdienst Soziales und Eingliederungshilfen. Zusätzlich wird es eine neue Fachgruppe im Fachdienst geben, die Fachgruppe Grundsatzangelegenheiten, Finanzen und Controlling. Frau Holm wird den neuen Fachdienst leiten.

zu 10 Sitzungstermine 2024 für den Sozial- und Gesundheitsausschuss

VO/2023/352

Es gibt keine Nachfragen zu der Vorlage. Der Sozial- und Gesundheitsausschuss nimmt die Sitzungstermine 2024 zur Kenntnis.

zu 11 Anfragen nach § 26 Geschäftsordnung des Kreistages

zu 11.1 Anfrage der SSW-Kreistagsfraktion hinsichtlich der Vergabe von Haushaltsmitteln aus dem Haushaltstitel des "Runden Tisches für Respekt und Akzeptanz"

VO/2023/384

Der Fachbereichsleiter, Herr Professor Ott, teilt mit, dass das geplante Vorgehen der Gleichstellungsbeauftragten aus folgenden Gründen nicht zulässig ist:

- Nach § 9 Abs. 1 der Hauptsatzung sind die Fachausschüsse im Rahmen der ihnen zugeordneten Budgets für die Entscheidung der Gewährung von Zuschüssen bis 125.000,-- Euro zuständig.
- Nach § 8 Abs. 3 Nr. 15 der Hauptsatzung ist der Hauptausschuss zuständig für die Gewährung von Zuschüssen bis zu einem Betrag von 125.000,-- Euro.

Daraus ergibt sich, dass eine Entscheidung durch Frau Kempe-Waedt als Geschäftsführerin oder eine Beauftragung an sie, die Mittel in dieser Form zu verwalten, den geltenden Regelungen in der Hauptsatzung widersprechen würde. Sollte das Budget einem bestimmten Fachausschuss zugewiesen sein, wäre dieser für die Gewährung

der Fördermittel zuständig, ansonsten der Hauptausschuss.

**zu Anfrage der FDP-Kreistagsfraktion zur Suchtgefährde-
11.2 tenhilfe**

VO/2023/411

Der Fachdienstleiter des Fachdienstes Sozialpsychiatrischer Dienst, Betreuungsbehörde und Heimaufsicht, Herr Sick, teilt mit, dass seit dem 01.01.2023 der neue Zuwendungsvertrag über die Strukturierung der Förderung sozialer Hilfen in Schleswig-Holstein (kurz: Strukturvertrag soziale Hilfen) vom 02.12.2022 Anwendung findet. Die Zuwendung für Maßnahmen der Fachstelle für Glücksspielsucht und Medienabhängigkeit erfolgte bis einschließlich 2022 durch das Land Schleswig-Holstein selbst. Mit dem neuen Strukturvertrag obliegt es jetzt den Kreisen und kreisfreien Städten, diese Aufgabe wahrzunehmen. Die kommunalisierten Landesmittel haben sich somit ab 2023 um diese Mittel in Höhe von 59.000,-- Euro erhöht.

zu 12 Verschiedenes

Herr Dr. Schunck von der SSW-Kreistagsfraktion fragt an, ob man die restlichen Ausschussbudgets wieder zusammenfließen lassen kann für etwaige Projekte, da ansonsten das Geld zurück in den Haushalt fließt. Die Vorsitzende teilt daraufhin mit, dass es keinen Tagesordnungspunkt mehr in der Sitzung gibt, in dem das beschlossen werden könnte. Die zu Beginn der Sitzung festgestellte Tagesordnung kann nicht im Nachhinein erweitert werden.

Die Vorsitzende bedankt sich bei allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit.

Die nächste Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses findet am Donnerstag, den 29.02.2024 um 17.00 Uhr im Kreistagssitzungssaal des Kreishauses Rendsburg statt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung um 19.00 Uhr.

Dr. Christine von Milczewski
Vorsitz

Katrin Schliszio
Protokollführung